

■ Ja, ich komme gern in Begleitung von ____ Personen

Bitte melden Sie sich per Telefon: 07022 505 299 oder Fax: 07022 505 255 oder
E-Mail: info@zeit-fuer-menschen.de bei uns an

Firma / Institution

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Einladung ForumZivilgesellschaft



**Dienstag,
16. Juni 2015
19 Uhr**

Forum der BW-Bank,
Kleiner Schloßplatz



**VON DER GEWINNMAXIMIERUNG
ZUR ÖKONOMIE DES GEMEINWOHLS**

**UNIV.-LEKTOR MAG.
CHRISTIAN FELBER, WIEN**

In Kooperation mit

SAMARITER
STIFTUNG

BW|Bank

VON DER GEWINNMAXIMIERUNG ZUR ÖKONOMIE DES GEMEINWOHLS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Samariterstiftung und der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN,

Gewinnmaximierung als Ziel des Wirtschaftens erzeugt zunehmend in allen Generationen Unbehagen. Die „Gemeinwohl-Ökonomie“ ist ein alternatives Wirtschaftsmodell und ein Antwortversuch auf die vielschichtige Krise der Gegenwart. Sie baut nicht auf Gewinnstreben und Konkurrenz, sondern auf Gemeinwohl-Streben und Kooperation auf – humane Grundwerte, die auch in menschlichen Beziehungen von entscheidender Bedeutung sind. Gewinn ist nur Mittel, nicht Zweck der unternehmerischen Tätigkeit.

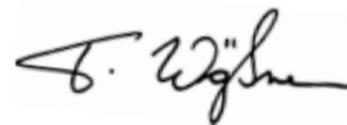
Die Gemeinwohlbilanz wird zur Hauptbilanz: Je sozial verantwortlicher, ökologisch nachhaltiger, demokratischer und solidarischer sich Unternehmen verhalten, desto mehr Vorteile – von niedrigeren Steuern, Zöllen und Zinsen bis zum Vorrang beim öffentlichem Einkauf – erhalten sie. Die Systemdynamik belohnt ethisch orientierte und bürgerschaftlich akzentuierte Verhaltensweisen: Ehrlichkeit, Empathie, Kooperation, Großzügigkeit und Solidarität. In der Gemeinwohl-Ökonomie stimmen die Werte unserer Alltagsbeziehungen mit den Werten der Wirtschaft überein.

Dienstag, 16. Juni 2015 19 Uhr
Forum der BW-Bank,
Kleiner Schloßplatz

Mehrere hundert Unternehmen aus acht Staaten unterstützen das visionär-reale Modell, 100 wenden die Gemeinwohl-Bilanz, das Herzstück, 2011 erstmals freiwillig an. Der österreichische Autor und politische Aktivist Christian Felber hat gemeinsam mit zwei Dutzend UnternehmerInnen das Modell entwickelt. Er wird in seinem Vortrag die ethischen Grundzüge der „Gemeinwohl-Ökonomie“ vorstellen und über erste Erfahrungen mit diesem „Wirtschaftsmodell mit Zukunft“ berichten. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen!

Ist die „Gemeinwohl-Ökonomie“ ein echtes Zukunftskonzept oder ein unrealistischer Ansatz unerfahrener Jugend? Darüber werden Sie sich ein Bild machen können, durch den Vortrag und die anschließende Replik durch Vertreter der Banken und der Industrie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Pfarrer Frank Wößner
Vorstandsvorsitzender

PROGRAMM

Begrüßung

Graf Leutrum von Ertingen, Vorstand
der BW-Bank

Frank Wößner, Vorstandsvorsitzender

Vortrag

„Von der Gewinnmaximierung zur
Ökonomie des Gemeinwohls“

Univ.-Lektor Mag. Christian Felber,
Wien

Reaktion:

Andreas Richter, Hauptgeschäftsführer
IHK Region Stuttgart

Matthias Zartmann, Bereichsleiter der
BW-Bank Unternehmenskunden Region
Stuttgart

ZU GAST

Christian Felber, Jg. 1972, studierte Spanisch, Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft in Madrid und Wien, wo er heute als freier Publizist und Buchautor lebt.

Er ist international gefragter Referent, zeitgenössischer Tänzer, Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien und Autor mehrerer Wirtschaftsbestseller:

- 50 Vorschläge für eine gerechtere Welt
- Neue Werte für die Wirtschaft
- Gemeinwohl-Ökonomie
- Retten wir den Euro!
- Geld. Die neuen Spielregeln

Er initiierte den Aufbau der „Gemeinwohl-Ökonomie“ und der „Bank für Gemeinwohl“.

